

Steinbacher Zeittafel (Version 2 vom 14.9.2024, Autor: Dr. Hans-Josef Wolf)

Änderungen gegenüber der Vorversion in Rot

| | |
|------|---|
| -800 | Im Wald bei Steinbach benutzen die keltischen Bewohner einen Brunnen, wie Scherbenfunde aus der keltischen Hallstattzeit (800 bis 450 v. Chr.) belegen. |
| -150 | In der Spätlatènezeit (150 v. Chr. bis Christi Geburt) entsteht ein Mühlstein, der nahe dem Keltenbrunnen bei Steinbach entdeckt wird. |
| 1212 | Gründung des Klosters Marienstatt. |
| 1235 | Der Trierer Erzbischof Theoderich von Wied weiht den Limburger Dom. |
| 1271 | In einer Urkunde vom 13. Dezember wird Steinbach erstmals erwähnt. |
| 1320 | Die Eberbacher Mönche verkaufen ihren Hof in Hadamar an Graf Emich I. |
| 1323 | Erste Erwähnung der Burg Ellar. |
| 1349 | Die große Pestepidemie in Europa erfasst auch das Hadamarer Land. |
| 1367 | Johann von Westerburg nimmt Johann von Nassau-Dillenburg nach einem mehrstündigen Gefecht im „Guten Dorn“ gefangen. |
| 1372 | Am 10. Juni erhält Ellar Limburger Stadtrechte. |
| 1374 | Truppen der Stadt Limburg brennen Ellar nieder. |
| 1379 | Eine Kapelle wird vom Stadtpfarrer Jakob von Treysa an der Stelle der heutigen Hadamarer Liebfrauenkirche errichtet. |
| 1386 | Das Diezer Grafengeschlecht stirbt aus. Steinbach kommt zu Nassau-Dillenburg. |
| 1394 | Nach dem Tod Emich III. von Nassau-Hadamar entbrennt ein Erbfolgestreit. In der Folge hat Hadamar bis 1557 zwei Landesherren. |
| 1444 | In einer Urkunde sind die Besitzungen des Klosters Marienstatt in Steinbach aufgeführt. |
| 1540 | Großer Stadtbrand in Hadamar. |

| | |
|--|--|
| 1553 | Beginn der Reformation durch Graf Wilhelm den Reichen von Nassau-Dillenburg. In seiner Grafschaft Diez hat der Erzbischof von Trier noch Privilegien und ein Mitspracherecht. |
| 1555 | Augsburger Religionsfrieden. |
| 1557 | Frankfurter Vertrag: Die Herrschaft Ellar fällt an Nassau-Dillenburg. |
| 1564 | 27. Juli: Der Diezer Vertrag trennt die Herrschaftsbereiche von Nassau-Dillenburg und Kurtrier. |
| 1567 | Gründung der Pfarrei Oberweyer: Steinbach kommt von der Pfarrei Dietkirchen zum Kirchspiel Oberweyer. |
| 1568 | Aufhebung des Klosters Beselich |
| 1575 | Die Pfarrei Oberweyer und ihre Filialorte Niederweyer, Ahlbach, Niederahlbach, Niedertiefenbach und Steinbach werden calvinistisch. |
| 1578 | Graf Johann VI. von Nassau-Dillenburg tritt zum calvinistischen Glauben über und mit ihm die gesamte Grafschaft. |
| 1590 | Am 22. August wird Johann Ludwig als Sohn Johann VI. im Schloss zu Dillenburg geboren. |
| 1607 | Testamentarische Aufteilung der Grafschaft Nassau-Dillenburg unter die fünf Söhne Johann VI. Der jüngste Sohn – Johann Ludwig – erhält die Stadt Hadamar und die Herrschaft Ellar. |
| 1620-1717 Steinbach kommt zur Grafschaft / Fürstentum Nassau-Hadamar | |
| 1620 | Steinbach kommt zum Herrschaftsgebiet von Graf Johann Ludwig. |
| 1623 | Der Kölner Jesuit und Astronom Johann Adam Schall von Bell trifft in Peking ein. |
| 1629 | Graf Johann Ludwig konvertiert in Wien vom calvinischen zum katholischen Glauben. Die Jesuiten kommen nach Hadamar. |
| 1630 | In der Grafschaft Hadamar beginnt die Rekatholisierung. *** Im März wird Pater Holthausen auf dem Weg von Steinbach nach Lahr auf Betreiben des Lahrer Pfarradjunkts Philipp Salbach entführt. *** Gustav Adolf von Schweden landet mit Soldaten in Pommern. |
| 1643 | Die Franziskaner kommen nach Hadamar (bis 1816). |
| 1646 | Steinbach wird aus einem nahen Heerlager heraus weitestgehend verwüstet. |

| | |
|---|---|
| 1650 | Graf Johann Ludwig wird in den vererblichen Fürstenstand erhoben. |
| 1653 | Fürst Johann Ludwig stirbt. Ihm folgt sein Sohn Moritz Heinrich als Regent. |
| 1658 | Der Grundstein der Hadamarer Ägidienkirche wird gelegt (Fürst Moritz Heinrich). |
| 1664 | 28. September: Reliquienfeier für das ganze Fürstentum Hadamar an der Steinbacher Kapelle auf dem Friedhof. |
| 1679 | Fürst Moritz Heinrich von Nassau-Hadamar stirbt. Sein Bruder – Franz Bernhard – wird neuer Regent von Nassau-Hadamar und Vormund des erst fünfjährigen Sohnes von Moritz Heinrich, Franz Alexander. |
| 1684 | Nach einem Bittgottesdienst in der Steinbacher Kapelle beendet ein plötzlicher starker Regen eine lange Dürreperiode in Nassauer Land. |
| 1686 | Der Hirse-Fritz wird im Wald nördlich von Obertiefenbach überfallen und ermordet. |
| 1690 | Die Herzenbergkapelle in Hadamar wird errichtet. |
| 1699 | Die Hoheholzkapelle in Hadamar wird errichtet. |
| 1701 | Der Grundstein für die Niederzeuzheimer Kreuzkapelle wird gelegt. |
| 1702 | Datum der Stifertafel in der Steinbacher Kapelle an der alten Kreuzung von Langer Meil und Wetzlarer Straße. |
| 1708 | Joseph Hugo, einziger Sohn von Fürst Franz Alexander, stirbt. |
| 1711 | Fürst Franz Alexander wird im Januar Kammerrichter des Reichskammergerichts in Wetzlar. Er stirbt am 27. Mai nach einem Sturz vom Pferd. |
| 1717 Steinbach kommt nach der Landesteilung Nassau-Hadamars zu Nassau-Siegen evangelisch. | |
| 1729 | Die Gemeinde Steinbach baut eine neue Kapelle, die Anfang der 1820er Jahre abgerissen wird. |
| 1743 Steinbach kommt zu Nassau-Oranien, in dem alle nassauisch-ottonischen Fürstentümer vereinigt sind mit der Landesregierung in Dillenburg. | |
| 1768 | Nassau-Oranien richtet den Steinbacher Markt ein. |
| 1773 | Papst Clemens XIV. hebt auf Druck der Könige von Frankreich, Spanien und Portugal den Jesuitenorden auf. |

| | |
|---|--|
| 1774 | Der Steinbacher Markt wird auf den dritten Dienstag nach Michaelis verlegt, um die Konkurrenz zum Markt in Dietkirchen zu beenden. |
| 1789 | 14. Juli: Sturm auf die Pariser Bastille. Beginn der französischen Revolution. |
| 1793 | 21. Januar: Hinrichtung von Louis XVI. und seiner Frau Marie-Antoinette, einer Tochter von Kaiserin Maria Theresia (Österreich). 23. März: Österreich erklärt in Namen des Heiligen Römischen Reiches Frankreich den Krieg (1. Koalitionskrieg), Nassau ist Kriegspartei. |
| 1795 | 15. Oktober: Gefecht von Steinbach zwischen französischen und österreichischen Truppen im 1. Koalitionskrieg. |
| 1799 | Schupbacher Räuberkongress. |
| 1802 | Am 31. Mai wird der Schinderhannes in Wolfenhausen festgenommen. Seine Hinrichtung in Mainz ist am 21. November 1803. |
| 1806 Steinbach kommt zum Großherzogtum Berg, Department Sieg, Kanton Hadamar, Mairie Offheim | |
| 1813 Steinbach kommt zu Nassau-Oranien | |
| 1814 | Am 18. September beginnt der Wiener Kongress zur Neuordnung Europas nach Napoleon. Ende am 9. Juni 1815. Das ehemalige Gebiet von Nassau-Oranien kommt zum Herzogtum Nassau. |
| 1815 | Napoleon kehrt am 1. März von Elba zurück. In der Schlacht bei Waterloo am 22. Juni 1815 verliert er endgültig seine Macht. |
| 1815 Am 31. Mai tritt Nassau-Oranien seine deutschen Besitzungen an Preußen ab. Am gleichen Tag tritt Preußen das Fürstentum Hadamar und weitere an das Herzogtum Nassau ab. | |
| 1817 | 24. März: Nassauisches Schuledikt |
| 1818 | Errichtung der Landstände des Herzogtums Nassau (bis 1866). Für den Wahlkreis Dillenburg wird der Steinbacher Bauer und Schultheiß Jacob Preuß Abgeordneter aus der Gruppe der Grundbesitzer. |
| 1826 | Johannes Heep richtet die Gaststätte „Zum Deutschen Haus“ ein („Malingisch“) |

| | |
|--|---|
| 1827 | Gründung des Bistums Limburg. |
| 1829 | Beginn der Vermessung und Konsolidierung der Gemarkung Steinbach durch den Geometer Kinkler. |
| 1835 | Am 25. Januar wird der Steinbacher Johann Wilhelm Bausch zum zweiten Bischof von Limburg geweiht. |
| 1848 | Die Entrichtung des Zehnten an die vom Stein endet. |
| 1884 | Das Steinbacher Schulgebäude wird fertiggestellt. |
| 1865 | Der Steinbacher Grubenbesitzer Joseph Blum wird Abgeordneter der Nassauischen Fortschrittspartei in der II. Kammer für den Wahlkreises Hadamar. |
| 1866 | Georg Borbonus erhält die Erlaubnis, eine Gaststätte einzurichten („Bonese“) |
| 1866 | Krieg zwischen Österreich und Preußen. Österreich und seine Verbündeten verlieren bei Königgrätz. |
| 1867 Steinbach kommt zum Königreich Preußen, Provinz Hessen-Nassau, Oberlahnkreis | |
| 1870 | Am 19.7. beginnt der deutsch-französische Krieg. |
| 1886 Steinbach kommt im Königreich Preußen, Provinz Hessen-Nassau, zum Kreis Limburg | |
| 1887 | 16. Oktober: Weihe der neuen Kirche auf den Hahn durch den Domkapitular Hilpisch. |
| 1888 | Gründung des Steinbacher Männergesangsvereins Sängerkunst. |
| 1897 | Die im Jahre 1840 im Herzogtum Nassau begonnene Zehntablösung wird abgeschlossen. |
| 1913 | 20. November: Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach. |
| 1920 | Das Bistum Limburg errichtet in Steinbach eine Pfarrvikarie. |
| 1923 | Steinbach bekommt elektrischen Strom. |
| 1924 | Gründung des Fußballclubs Steinbach. |

| | |
|--|--|
| 1925 | Gründung des Steinbacher Männergesangsvereins Liederblüte. |
| 1943 | 20. Dezember: Ein britischer Bomber stürzt nahe Hintermeilingen ab. |
| 1945 | 26./27. März: Amerikanische Truppen erreichen Steinbach. |
| 1945 Steinbach kommt zu Groß-Hessen, Regierungsbezirk Wiesbaden, Landkreis Limburg | |
| 1946 Steinbach kommt zum Land Hessen, Regierungsbezirk Wiesbaden, Landkreis Limburg | |
| 1950 | Die Kanalisation Steinbachs wird seit Anfang der 50er Jahre verlegt. |
| 1951 | Baubeginn an der Wasserleitung. |
| 1964 | 31. August: Weihe der neuen Kirche „Mariä Heimsuchung“. |
| 1968 Steinbach kommt zum Land Hessen, Regierungsbezirk Darmstadt, Kreis Limburg | |
| 1971 | Zum 31. Dezember wird die selbständige Gemeinde Steinbach Stadtteil von Hadamar. |
| 1974 1. Juli: Steinbach kommt zu Land Hessen, Regierungsbezirk Darmstadt, Landkreis Limburg-Weilburg | |
| 1981 Steinbach kommt zu Land Hessen, Regierungsbezirk Gießen, Landkreis Limburg-Weilburg | |
| 1990 | Der katholische Kindergarten Mariä Heimsuchung wird in Steinbach errichtet. |
| 2009 | Die Steinbacher Grundschule wird Filialschule der Grundschule Hadamar. |